



WK-Pressesprecher Mario Lugger, Katrin Kuss, Anton Tscherner, BUSINESS MONAT CR und CR-Stv. Wolfgang Wildner & Wolfgang Schober, Anita Sedounik, Dagmar Gruber und Barbara Pretenthaler.



Nachfolge nicht auf die lange Bank schieben

Die Nachfolge so früh wie möglich in die Wege leiten und dabei auch rechtzeitig entsprechende Beratung in Anspruch nehmen – so der einhellige Appell der ExpertInnen beim Follow-me-Round-Table des BUSINESS Monats.

Rund 7.100 steirische Betriebe stehen bis 2018 zur Nachfolge an. Betroffen davon sind neben den EigentümerInnen auch etwa 60.000 MitarbeiterInnen. Viele der Unternehmerinnen und Unternehmer wissen heute noch nicht, wer sie einmal an der Spitze ihrer Unternehmen beerben wird. Bereits heute kommt weniger als die Hälfte der NachfolgerInnen aus der Familie und laut den Prognosen der KMU-Forschung wird die Zahl der innerfamiliären NachfolgerInnen sogar noch weiter sinken. Grund genug für die Wirtschaftskammer

„Viele übergeben zu spät. Wer unter Druck ist, wenn er übergibt, kann nicht den vollen Unternehmenswert erzielen.“

Mag. Anita Sedounik, Wirtschaftstreuhandlerin und Steuerberaterin

Steiermark, unter der Marke „Follow me“ gemeinsam mit ihren Partnern, der Steirischen Notariatskammer, der Kammer der Wirtschaftstreuhandler, der Fachgruppe der Ingenieurbüros und der Steiermärkischen Sparkasse, eine umfassendes Service-Plattform zur Unternehmensnachfolge ins Leben zu rufen. Sie richtet sich grundsätzlich an alle, die übergeben bzw. übernehmen wollen, bietet darüber hinaus aber auch eine Nachfolgebörse an – für Unternehmen, die Nachfolger suchen, wie auch für potenzielle Nachfolger, die gerne einen bestehenden Betrieb übernehmen würden.

Um dem Projekt eine noch breitere öffentliche Wahrnehmung zu verschaffen, wurde ein Wettbewerb initiiert: Jedes Jahr im Herbst wird mittels Voting aus 12 zuvor von den Regionalstellen nominierten Übergabebeispielen der Super.Nachfolger des jeweiligen Jahres eruiert. Der BUSINESS Monat



„Wichtig ist eine langfristige Planung. Rechtzeitig zur Bank, am besten schon, bevor es um eine konkrete Finanzierung geht. Die Beratung ist kostenlos.“

Barbara Pretenthaler, GründungsCenter, Steiermärkische Sparkasse

widmet dem steirischen Super.Nachfolger bzw. der steirischen Super.Nachfolgerin des Jahres 2012 in seiner nächsten Ausgabe eine repräsentative Titelgeschichte. Aus diesem Anlass lud der BUSINESS Monat VertreterInnen der Plattform Follow me der Wirtschaftskammer sowie ihrer Projektpartner zu einem Round Table in die Redaktionsräumlichkeiten in der Grazer Schubertstraße.

Durchaus nachdrücklich wurde dabei der Wunsch formuliert, die Nachfolge auch als Alternative zur klassischen Unternehmensgründung noch stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und ihre Vorteile hervorstreichend: nämlich die Chance, auf eine komplette Infrastruktur mit all den Ressourcen und dem Know-how sowohl auf Betriebs- wie auch auf Kundenseite zugreifen zu können. Um das volle Potenzial einer geglückten Nachfolge ausschöpfen zu können, sei es allerdings für beide in die Nachfolge involvierten Seiten unabdingbar – auch da waren sich die ExpertInnen einig – den Nachfolgeprozess so früh wie möglich in die Wege zu leiten („Übergeben, wenn es am schönsten ist bzw. wenn man am erfolgreichsten ist.“) und entsprechende Expertisen in Anspruch zu nehmen, insbesondere die von den Follow-me-Partnern repräsentierten Leistungen. Nämlich:

1. Mit dem Wirtschaftstreuhandler bzw. Steuerberater die Strukturen zu analysieren und zukünftige Szenarien zu entwickeln, um die Steuerlast zu minimieren und den Unternehmenswert zu erhöhen.
2. Mit den Risiko- und Finanzierungs-ExpertInnen der Steiermärkischen Sparkasse das Risiko zu minimieren und zukünftige Erträge darzustellen sowie die Finanzierung auf gesunde Beine zu stellen.
3. Mit den ExpertInnen der Ingenieurbüros die Betriebsanlage einer eingehenden technischen Prüfung und Bewertung zu unterziehen, um etwaigen Investitionsbedarf oder mögliche Sicherheitsmängel zu erkennen.
4. Mit den NotarInnen schließlich das rechtlich-vertragliche Umfeld auszuloten, um vertragliche Sicherheit für alle Beteiligten – Übergebende wie Nachfolger – zu schaffen.

Wer sich an diesen Leitfaden halte, der sei auf der sicheren Seite. „Die, die zu Follow me kommen, sind in guten Händen“, bringt es Projektkoordinatorin Katrin Kuss auf den Punkt.



„Achtung: Im Zuge von Übernahmen kommt es unweigerlich zu Prüfungen der Betriebsanlagen und deren Einrichtungen. Eine vorherige Überprüfung erspart unangenehme Überraschungen.“

Ing. Anton Tscherner, Ingenieurbüro, allg. beeideter u. gerichtlich zertifizierter Sachverständiger



„Im Rahmen der Follow-me-Nachfolgebörse werden aktiv Angebots- und Nachfrage-Profile miteinander verglichen, um den Interessenten konkrete Vorschläge zu unterbreiten.“

Dr. Katrin Kuss, Follow me, Projektkoordinatorin

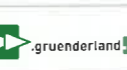


„Unternehmensübernahmen sind sehr komplexe Prozesse mit vielen Interessenten. Vertrauen ist wichtig, durchsetzbare Verträge für beide Seiten noch wichtiger.“

MMag. Dagmar Gruber, Notarsubstitutin

Werbung, Fotos: Oliver Wolf

PROJEKTRÄGER



PREMIUMPARTNER



LEADPARTNER

